

Rieppelkuffen! 16. 11. 47.



Frau Geheimrat Max Plauk

(21) Recklinghausen
Lismarkt 2

DR. ING. PAUL RIEPPEL
BAD WIESSEE

(13b)

(20) ~~Göttingen.~~

bei Dr. Hill

Lead Wiesbaden 18. 10. 47.

Meine liebe Marga

Es ist jetzt 45 Jahre her, daß ich Heinrich May
in der Grünkühnvilla vorgestallt wurde - ich empfing
mich der Kaiser auf's herzlichste. Weshalb meine Auf-
sicht zu Unvergleichlichkeit und gleichzeitig zu meiner
Mannhaftigkeit fast über große. Gieße in dieser Beziehung
hinfüßgewandt bis er endlich mich wußte und bis sein
so frühbar und befruchtendes Wirken auf dieser
Welt meine so natürlichen und fruchtvollen Abflüsse
fand. Nun ist er in Luzern, die er als die „Jungfrau
der Grenzen des Rationalen liegenden realen Welt“ nannte
und wie andere in unserer auf so kleinen Finnenwelt
können nichts tun, als sich fruchtvoll und dankbar
sein Gedächtnis fassalten. /

Daß wir - meine Frau und ich - in diesen Tagen ganz

befonders herzlich an die Dackten, beifügen wir wohl
kaum zu verfigen. Wenn ich nicht hätte schreiben, so wäre
deshalb, weil wir in der ersten Zeit starker Bewegung
und Aufregung die Höhe von Briefen und Telegrammen
nicht vernutzen wollten. Unser warmer Gefühle
und herzlichster Freundeschaft laßt sich aber verfigen
sein. Von den Tagen an, als wir zusammen - ich und ich -
über die Gegend gingen und auf den Gott danken
kalteten, was es uns immer warm und gut, wenn
ich die Zeit oder an die Dackten. Bei Übergang, liebe
Marga, daß sie nicht weniger freundlich sich
die verbunden fühlt; sie würde sich mit mir anfrucht;
freuen, wenn ich nicht nur der Grünschar sondern auf
der Roboter als ein Stück Primat betrachten will.
Ich bin und für immer aufs herzlichste willkommen!

Sehr gute Nacht -

Dein Paul.

Wie sehr, wie sehr ich dich liebe, so sehr ich dich ansehe,
wie oft ich immer fragen ich mit dir teile! Komme zu
mir, wenn immer du willst, - wir wollen dich zu sehen
immer haben. 24. 11. 1891. Dein Paul.